Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **15 (1948)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

13 livres et reçoit en garantie un champ situé dans la commune de Bienne, avec des vignes, un grenier et un jardin avec tous leurs fruits et toutes les dépendances de ces biens. Par un acte du 23 juin 1312, ce même Jacques Burchenet vend pour 40 livres les biens mentionnés précédemment à Jacques de Loveresse, bourgeois de Bienne. Les vendeurs reçoivent ces biens en bail, sous le cens annuel de 4 livres pour le terme de dix années, pendant lesquelles ils ont la faculté de les racheter pour le même prix. Philippe de Loveresse, fils de Bourcart, achète de Volmar de Saicourt, le 18 juin 1328, une rente annuelle d'un demi-muids, blé et avoine. En cas de non-paiement de cette redevance, ces biens deviennent la propriété de Philippe de Loveresse. Le 9 juin 1392, un Philippe de Loveresse est témoin dans une contestation survenue entre Guillaume d'Orsan et Jacques, chapelain de l'autel Sainte-Catherine, dans l'église de Tavannes, au sujet de certaines redevances. Au XV[e] siècle, la famille de Loveresse avait disparu, du moins il n'en est plus fait mention dans les actes.

Sources: J. Trouillat, *Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle,* II, III, IV. — Cartulaire de Bellelay, fol. 90, 120.

Mitteilungen — Communications

Zentralstelle — Bureau central

Forschungen in Oesterreich.

1. Herr *Karl Friedrich von Frank,* Schloss Senftenegg, Post Ferschnitz, Niederösterreich, Abonnent unserer Zeitschrift, bittet uns, den Leserkreis aufmerksam zu machen, dass seine genealogisch-heraldischen Sammlungen und Karteien (genealogische Literatur, orts- und landeskundliche Veröffentlichungen aus dem Bereich der ehemaligen österreich-ungarischen Monarchie) ebenso wie seine einschlägige Fachbibliothek wieder in vollem Umfange zu Auskünften zur Verfügung stehen. Spezialgebiete: Auswanderung nach Amerika und Adelsgenealogie (Regestenmaterial über sämtliche Standeserhebungen und Gnadenakte Oesterreichs und des Deutschen Reiches vor 1823). Ferner ist Herr von Frank bereit, aus dem reichhaltigen Dublettenbestand seiner Fachliteratur gegen Tausch oder Verkauf Exemplare abzutreten. Verzeichnisse können auf Wunsch durch seine Adresse bezogen werden. Anfragen sind Internationale Antwortscheine beizulegen.

2. Herr *Friedrich R. v. Schreitter-Schwarzenfeld,* Pruts in Tirol, Mitglied der Heraldisch-Genealogischen Gesellschaft «Adler» in Wien, teilt uns mit,

dass er ein reichhaltiges genealogisches Material über schweizerische Familien besitze, die in Oesterreich zu Macht und Ansehen gelangten. Gegenwärtig befasst er sich mit dem Vorkommen derer *von Mülinen* aus Bern im tirolischen Oberinntal. Zu allfälligen Auskünften und Nachforschungen wie zum Verkauf verschiedener genealogischer Werke ist er gerne bereit.

The Schramm Family Society.

Herr *Dr. Arthur Schramm,* 2270 Colorado Boulevard, Los Angeles 41, Californien, sucht als Vorsitzender der Schramm-Familienvereinigung in USA, mit Vertretern dieses Geschlechtes in der Schweiz zum Austausch von Sippenforschungsmaterial in Verbindung zu treten. Er erklärt sich ferner bereit, aus seinem umfangreichen Archiv Interessenten über die Verbreitung seines Geschlechtes in Amerika zu orientieren. Die Familienzeitschrift «*The Schramm Family Society News*» gibt Aufschluss über Neuigkeiten, Zusammenhänge und Leben der Schram, Schramm, von Schramm, Schramme in der neuen Welt. Die Zeitschrift wird in Zukunft auch durch unsere Gesellschaftsbibliothek erhältlich sein.

Gesellschaftsvorstand — Comité

Volkshochschule Biel.

Das Kursprogramm 1948/49 kündigt unter der Leitung unseres Mitgliedes Dr. rer. pol. Paul de Quervain in Biel einen sich auf 6 Abende erstreckenden Kurs an, auf den wir unsere in Biel und Umgebung wohnenden Mitglieder und Abonnenten aufmerksam machen möchten. Unter dem Titel «*Anleitung zu familiengeschichtlichem Forschen*» werden behandelt: Vom Sinn der Familienforschung; Erläuterung einiger Begriffe wie Proband, Stammtafel, Ahnentafel, Nachfahrentafel usw.; Die Quellen der Familienforschung; Das praktische Vorgehen; Familiengeschichte einiger Bauerngeschlechter; Der Beitrag der Familienforschung zum Problem der Vererbung. — Beginn des Kurses: Donnerstag, 20. Januar 1949, 20 Uhr, im Mädchensekundarschulhaus, Unionsgasse.

Jahresbeitrag 1949.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Delegiertenversammlung in Zofingen den Jahresbeitrag bezw. das Abonnement für 1949 auf Fr. 8.— festgesetzt hat. Einzahlungen sind auf Postcheckkonto III 9859, Bern, zu leisten.

Cotisation pour 1949.

Nous rendons attentifs les intéressés que l'Assemblée des délégués à Zofingue a fixé la cotisation, voire le prix d'abonnement, pour 1949 à fr. 8.—. Les versements peuvent être faits au compte de chèques postaux III 9859, à Berne.